

04	Vorfreude - Vorwort
07	Adveniat
09	Nightfever
10	Licht auf dem Weg - Kunstaussstellung
12	Kinderseiten
14	Die Krippe in Raesfeld
17	Spätschichten
18	Kookendaage
20	Rezepte
21	Sternsinger
22	Weihnachtsständchen
26	Bücherei Erle
28	Konzerte
29	Familienpilgern
30	Was macht eigentlich ...
33	Pfarrheim in Raesfeld
34	Messstipendien
36	Gebet
37	Frauen in der Moschee
39	Buch- und Filmtipp
40	Gottesdienste
48	Trauungen
49	Taufen
50	Verstorbene
52	Adressen der Pfarrei
56	Wussten Sie schon ...
59	Impressum

28

Der Gospelchor Heiden ist bei uns zu Gast



INHALT



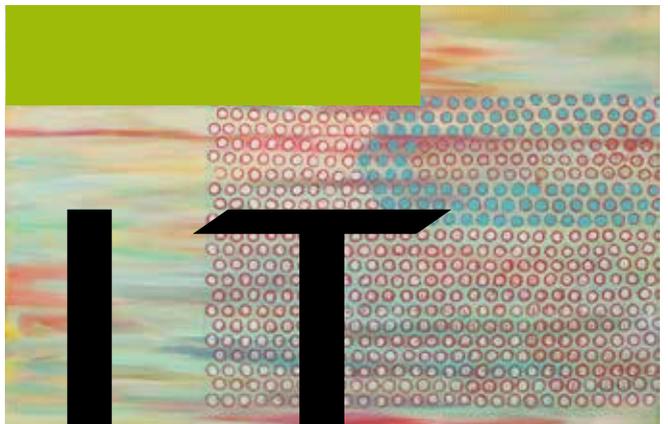
56

Rom zu Fuß - es geht in die 8. Etappe



10 - 11

„Licht auf dem Weg“ heißt die Kunstausstellung von Künstlern aus Reken in St. Silvester



HALT

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Vorfreude ist die schönste Freude“; so zumindest behauptet es ein Sprichwort. Deswegen fangen wir mit der Vorfreude auf Weihnachten auch oft schon im Oktober an. Dann nämlich liegen viele Regale in den Supermärkten voll mit weihnachtlichen Leckereien. Tatsächlich passiert es dann schon mal, dass man an Weihnachten selbst gar keine Spekulatius mehr bekommen kann. Das Fest ist da und die Menschen sind schon satt.

Ich denke, dass die konsumorientierte Vorbereitung ein Problem unserer Zeit ist, in der man viele Bedürfnisse sehr kurzfristig erfüllen kann, nach dem Motto: Ich möchte Genuss - und zwar sofort! An Tiefe jedoch gewinnen Genuss, Zufriedenheit und Freude durch eine bewusste Vorbereitung. Und so kann auch das Weihnachtsfest durch eine inhaltliche Vorbereitung an Fülle gewinnen. Wahrscheinlich ist dabei die Ausgestaltung der Wohnung hilfreich. Sicher vertiefen kann die weihnachtliche Vorfreude eine Vorbereitung im Sinne einer innerlichen und inhaltlichen Auseinandersetzung. In unserer Gemeinde und auch im Umfeld gibt es hierzu viele Angebote (z.B. den Besuch einer Eucharistiefeier, eines Adventsfensters oder einer Frühschicht; Vorbereitung durch die Auswahl der Gute-Nacht-Geschichte für die Kinder, durch den adventlichen Besuch eines einsamen Menschen oder durch die Lektüre dieses (vor-)weihnachtlichen Journals unserer Pfarrgemeinde ;-) oder...oder...oder).



Natürlich kann dann auch der Besuch von Adventsmärkten oder ein gemütlicher (!) Einkaufsbummel die adventliche Vorbereitung bereichern, damit wir einen Vorgeschmack bekommen von dem, was uns an Weihnachten geschenkt wird: Die Nähe und Freundschaft Gottes in seiner Mensch-Werdung, in der Gestalt eines Kindes. Und vielleicht gelingt es uns, in die Geschenke, die wir

Einen Vorgeschmack auf Weihnachten bekommen



für unsere Lieben aussuchen, etwas von dem hineinzulegen, was uns selbst geschenkt ist: Die Nähe und Freundschaft Gottes. Vielleicht gelingt es uns sogar, den Segen des göttlichen Kindes mit zu verschenken, denn dieser Segen wird die Beschenkten bereichern, auch dann, wenn er unausgesprochen von Herzen in die weihnachtliche Gabe hineingelegt wird.

Ihnen/euch sowie Ihren/euren Lieben wünsche ich -zusammen mit allen Seelsorgern unserer Gemeinde- eine erfüllende Vorbereitungs- und eine gesegnete Weihnachtszeit.

DIAKON KLAUS FRANKE





WEIHNACHTEN 2019

ZUM FEST

- > KUNSTAUSSTELLUNG
- >> KINDERSEITEN
- >>> PLÄTZCHENREZEPT

Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung von Minderheiten wie indigenen Völkern, Afroamerikanern, Frauen und Jugendlichen.

Bildungsprojekte, die junge Menschen von Armut befreien, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur – das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen. Grundvoraussetzung dafür sind weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag auch hierzulande.

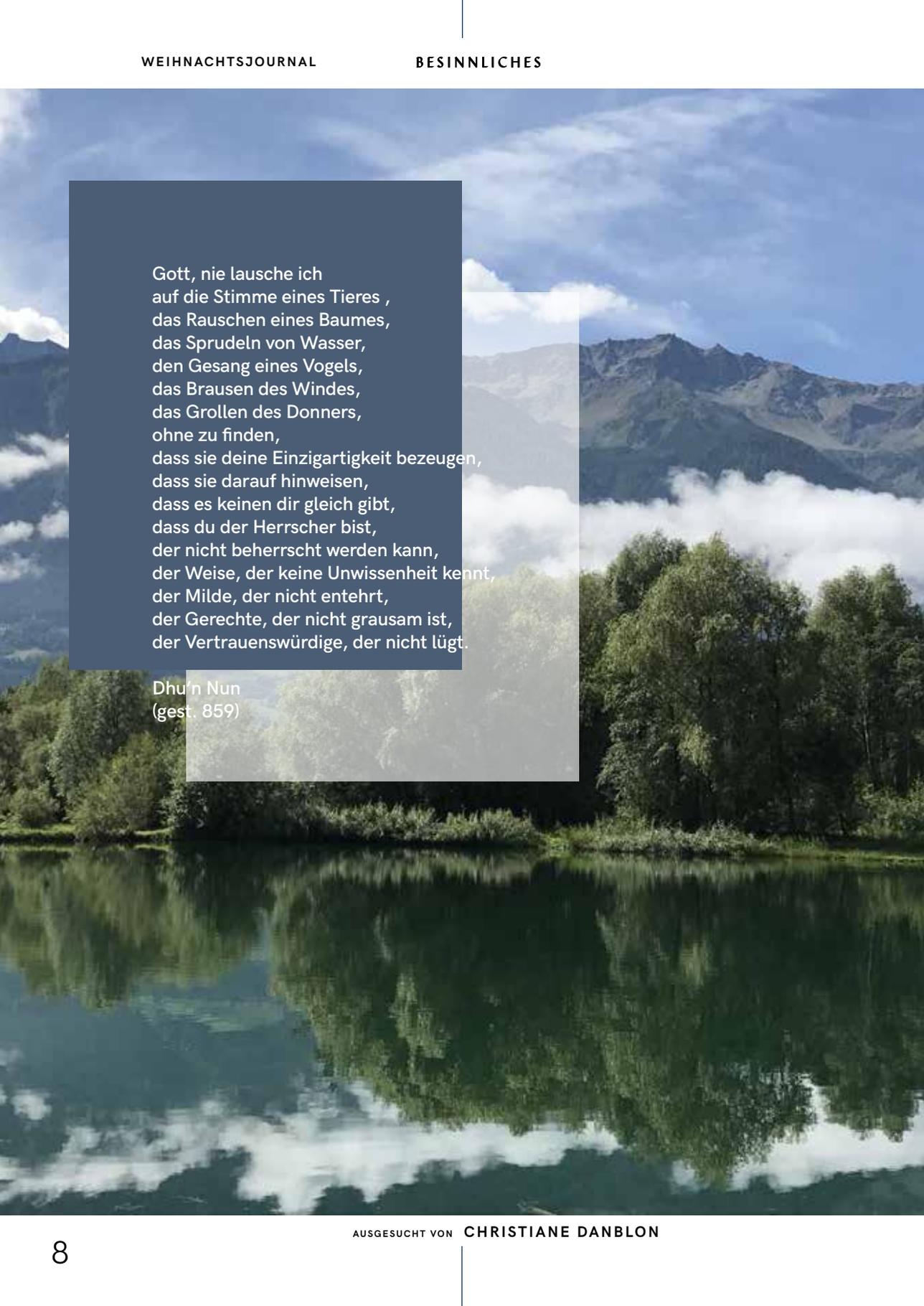
Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45.



DANKE!

Ihre Adveniat-Spenden geben den Menschen in Lateinamerika und der Karibik Mut und Hoffnung
www.adveniat.de

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika



Gott, nie lausche ich
auf die Stimme eines Tieres ,
das Rauschen eines Baumes,
das Sprudeln von Wasser,
den Gesang eines Vogels,
das Brausen des Windes,
das Grollen des Donners,
ohne zu finden,
dass sie deine Einzigartigkeit bezeugen,
dass sie darauf hinweisen,
dass es keinen dir gleich gibt,
dass du der Herrscher bist,
der nicht beherrscht werden kann,
der Weise, der keine Unwissenheit kennt,
der Milde, der nicht entehrt,
der Gerechte, der nicht grausam ist,
der Vertrauenswürdige, der nicht lügt.

Dhu'n Nun
(gest. 859)



ankommen
Kerze anzünden
einen Bibelvers ziehen
Gottes Stimme hören
einfach da sein
beten
Vergebung finden
der Musik lauschen
sich segnen lassen

auch dieses Jahr wieder
auf dem Adventsmarkt
in der Schlosskapelle St. Sebastian

Donnerstag - Sonntag, 5.-8.12.
von 16-22 Uhr

Komm und geh, wie Du Zeit hast

www.nightfever.org



Die Künstlergruppe „Rekener Farbmühle“ wird in diesem Jahr die Adventsausstellung in der Kirche St. Silvester, Erle gestalten. Vom 30. November bis zum 2. Februar 2020 werden 14 Kunstwerke zu dem Thema „Licht auf dem Weg“ unsere Silvesterkirche schmücken und die Advents- und Festtagsgottesdienste begleiten.

LICHT AUF DEM WEG

Kunstaussstellung in St.Silvester

Das Thema haben sich die Künstlerinnen und Künstler selbst ausgesucht. „Licht auf dem Weg“ lässt uns nicht nur an die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest denken – es ist ebenso das Licht, das uns durch das gesamte Leben führen kann. Das Licht speist unser aller Leben. Ohne Licht könnten wir nur schwerlich existieren. Es spielt auch eine entscheidende Rolle in der Bibel: Von der Schöpfung bis zum Licht der Welt im Evangelium ist die biblische Erzählung nicht ohne Licht denkbar. Es ist Antithese zum Chaos, das Gegenstück zur Finsternis, eine Quelle von Güte und Gerechtigkeit, Zeichen des Lebens.

All diese Gedanken werden sich auch in den Bildern der Künstler widerspiegeln. Es werden sowohl abstrakte wie auch bildhafte Motive zu sehen sein, die das breite Repertoire der Künstler abbilden. Darüber hinaus haben die Künstler für unsere Ausstellung im Kirchenraum teilweise auch meditative Texte ausgesucht und ihren Bildern zur Seite gestellt.

Die Künstlergruppe Rekener Farbmühle besteht seit 2009. Initiiert wurde der Zusammenschluss verschiedener Kunstrichtungen durch eine gemeinsame Ausstellung im RekenForum, um den vielen Einzelkämpfern eine große Plattform zu geben. In den folgenden Jahren machten die Farbmüller immer wieder mit neuen Konzepten, Ideen und Kunstaktionen im öffentlichen Raum auf sich aufmerksam. Die Aktion „Frischer Wind für Reken“, bemalte Holztafeln, die an Windmühlenflügel erinnern sollten, wurde an verschiedenen Punkten aller Ortsteile aufgestellt. Die Wanderausstellung „Mystisches Münsterland“, eine Kooperation zwischen Au-



VERANSTALTUNG

toren und gestaltenden Künstlern machte in Reken, Gescher und Münster Halt und fand sehr große Resonanz. Beim Waldfestival 2012 machten die Künstler den Lebensraum „Wald“ auf facettenreiche Weise seh- und erfahrbar. Auch die Theaterproduktionen im Raesfelder Zauberwald und die Neugestaltung rund um den Posten 20 in Reken werden seit vielen Jahren von den Farbmüllern unterstützt. Außerdem wurde die große Ausstellung im RekenForum jährlich wiederholt.

Mittlerweile bilden 29 Künstlerinnen und Künstler aus den Kreisen Borken und Coesfeld den Kreis der Farbmüller. Bei regelmäßigen Treffen finden der künstlerische Austausch und gemeinsames kreatives Arbeiten statt. Die Künstler bieten im Atelier „Punktkommastrich“ in Maria-Veen Workshops und Kreativkurse für Malerei, Grafik und plastisches Gestalten an.

Licht speist
unser aller
Leben



IN UNSERER KIRCHE WERDEN WERKE GEZEIGT VON: BENSON, ULRIKE, REKEN; ETTWIG, LIZA, REKEN; HARK, FRANZISKA, GEMEN; IGLINSKI, KATHARINA, REKEN; LIMBERG, BIRGIT, DORSTEN; MENKE, JACQUELINE, REKEN; NIEWERTH, JOSEF, REKEN; NIGGEMANN, ERIKA, HEIDEN; SCHEMMER, INGE, REKEN; SCHWALVENBERG, MARION, DORSTEN; STOVERINK, CHRISTA, BOCHOLT; VORHOLT, CHRISTIAN M., RAESFELD; WENKER, VERONIKA, REKEN; WOLTER, LILO, REKEN; WÜLLER, BERNHILDE, REKEN

Die Ausstellungseröffnung erfolgt im Rahmen der Vorabendmesse zum ersten Advent, Samstag 30.11.2019 um 18:30 Uhr. Hierzu und zum anschließenden Rundgang mit den Künstlern laden wir ganz besonders ein.

Die Weihnachtszeit ist nicht mit dem Weihnachtsfest vorbei, sondern dauert bis zum 6. Januar. An diesem Tag feiert die Kirche das Fest „Erscheinung des Herrn“. Das ist ein seltsamer Name. Was hat es mit diesem Fest auf sich?

Wer sind die Heiligen Drei Könige?

Das kannst du im Matthäusevangelium, im zweiten Kapitel, nachlesen. Männer kommen nach Bethlehem zu Jesus in der Krippe. Diese drei Männer sind Sterndeuter, weise Menschen. Sie hatten an den Sternen gesehen, dass ein neuer König geboren ist. Diesen König wollen sie sehen und kommen – durch den Stern geführt – zu Jesus. Sie bringen ihm drei wertvolle Geschenke mit: Gold, Weihrauch (ein gut riechendes Harz) und Myrrhe, ein Kraut. Dann fallen sie vor Jesus auf die Knie und verehren ihn. Die Bibel erzählt nichts davon, dass die Männer drei Könige waren, dazu sind sie erst später geworden aufgrund der drei wertvollen Geschenke.

Und was bedeutet die Geschichte und warum hat das Fest diesen komischen Namen „Erscheinung des Herrn“? Bis zu dem Besuch der Könige hatten nur wenige Menschen von der Geburt Jesu erfahren, eigentlich nur die Hirten. Jetzt erscheint Jesus der ganzen Welt. Denn die drei Könige sollen stellvertretend für alle Menschen stehen, deshalb repräsentieren sie die drei damals bekannten Erdteile: Europa, Afrika und Asien. Später haben sie auch drei Namen bekommen: Caspar, Melchior und Balthasar.

AUSGESUCHT VON NICOLE PASS

Finde 5 Fehler!



Lösung: Waschmaschine, Kürbis, Hubschrauber, Seestern, Zebra

Bastel Tipp Kerzen – Adventskalender

Material

Rotes (oder oranges) und gelbes
Transparentpapier, Tesafilm

So wird's gemacht

Aus dem roten Transparentpapier 24 Kerzen ausschneiden und vor dem 1. Advent mit Tesafilm am Fenster befestigen.

Ab dem 1. Dezember täglich eine Flamme aus dem gelben Transparentpapier ausschneiden und auf eine Kerze kleben.

NICOLE PASS



Die Krippe

in der Pfarrkirche St. Martin



Aus dem 13. Jahrhundert wird berichtet, dass der heilige Franziskus von Assisi erstmals das Geschehen um Christi Geburt, wie es das Lukas-Evangelium erzählt, darstellen ließ: Maria und Joseph, das Kind in der Krippe, die jubelierenden Engel, die den Hirten auf dem Felde die frohe Botschaft verkündeten. Dieser Brauch verbreitete sich schnell in der christlichen Welt. Auch in der Raesfelder Kirche wurde eine Krippe aufgebaut mit fast lebensgroßen Figuren, die aber nach etwa 70 Jahren so beschädigt war, dass sie nicht mehr aufgestellt werden konnte. Lediglich Ochs, Esel und Kamel blieben noch erhalten. Sie bekamen Laufrollen und erfreuten die Kleinen bei den Schwestern in der „Kinderbewahranstalt“.

Kaplan Krabbus, der seit 1925 in der Pfarrgemeinde wirkte, konnte den Pastor Austermann und die Gläubigen dazu überreden, eine neue Krippe für das Gotteshaus anzuschaffen. Den Auftrag für die Anfertigung erhielt der berühmte Bildhauer und Krippenkünstler Otto Zehentbauer in München. Etwa 5 000 Mark mussten dafür aufgebracht werden, ein Vermögen, für das man damals den Rohbau eines Einfamilienhauses finanzieren konnte. Mit vielen Spenden, Konzerten des St. Cäcilien-Kirchenchores, dem Chor „Frohsinn“ des Gesellen-Vereins (heute Kolpingfamilie) und dem Männergesangsverein „Sängerkunst“ kam Geld zusammen. Der „Dramatische Club“ führte mehrmals das Theaterstück „Moders Krüss“ in platt-

deutscher Sprache auf und eine Tombola, deren Hauptpreis ein Eheschlafzimmer war, füllten die Kasse.

Es wird erzählt, dass man an einigen der geschnitzten Figuren Raesfelder Gesichter erkennen konnte. Der Künstler Zehentbauer lieferte dazu ein Panoramabild und einen Aufstellungsplan für die Darstellung des Weihnachtsgeschehens. Weihnachten 1929 bestaunten die Gläubigen die neue Krippe.

Jahrzehntelanges Auf- und Abbauen und Transportieren verursachten große Schäden. Das Panoramabild und der Aufstellungsplan kamen abhanden, so dass der Küster Steggerhütte Fehlendes mit Tannengrün ersetzen musste. Im Jahre 1995 beschloss der Heimatverein, dass die wertvolle Krippe wieder in altem Glanz aufgebaut werden sollte. Anhand alter Fotos malte

in einigen
Figuren kann
man Raesfel-
der Gesichter
erkennen

Mitglied Fritz Kügler in nicht zu zählenden Stunden und viel Fantasie ein 8,0 m breites und 1,75 m hohes neues Panoramabild, in das die Grotte mit dem Gebirge eingefügt werden konnte. Beschädigte Figuren wurden repariert. Alfons Mümken fertigte neue Unter- und Umbauten, Matthias Soppenberg erstellte den Brunnen. Weihnachten 1996 konnte sich die Gemeinde erstmals über die neue „alte“ Krippe freuen. Pastor Cremers sprach von einem Weihnachtsgeschenk.

MARGRET SÜHLING

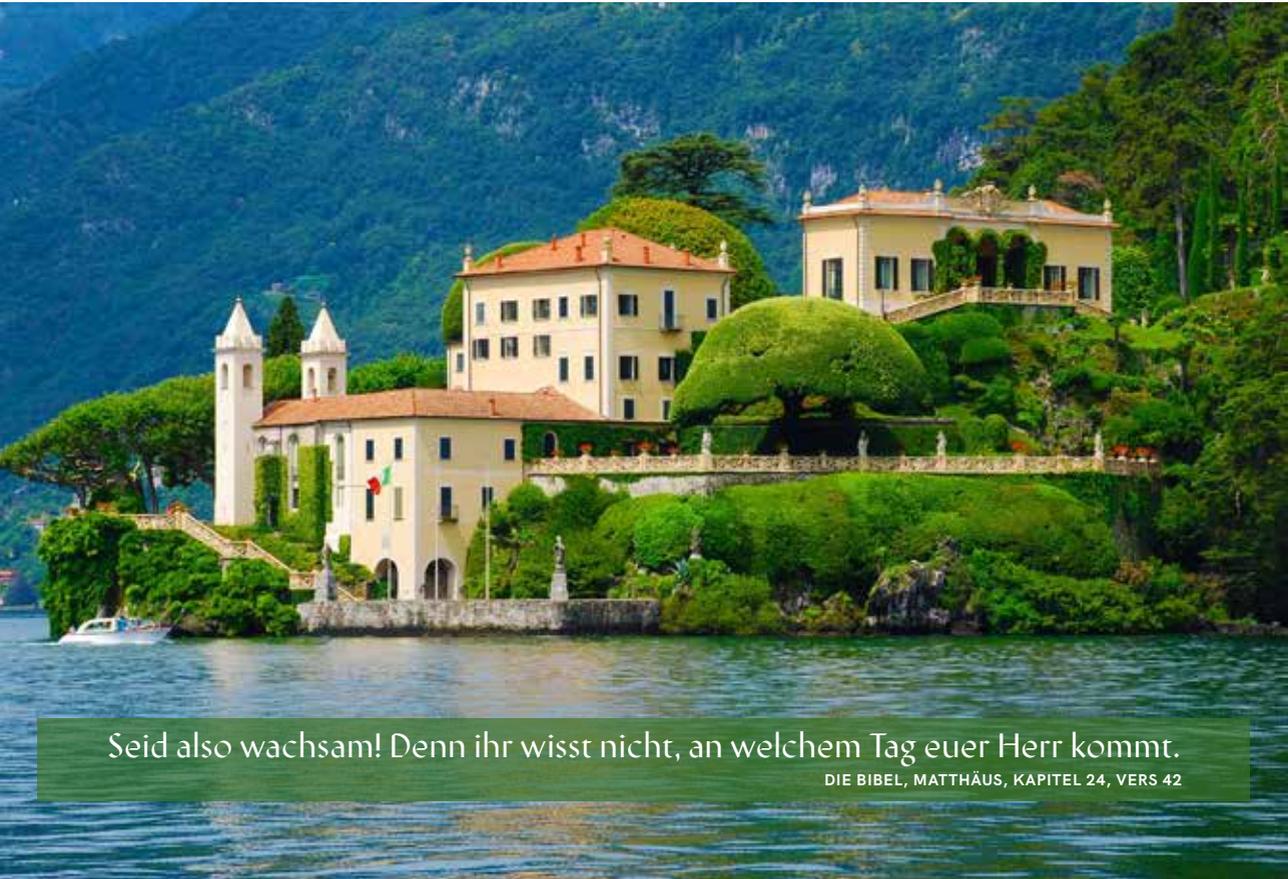
NACH UNTERLAGEN VON ADALBERT FRIEDRICH



Der Gärtner am Comer See

Auf einer Halbinsel des Comer Sees träumt die Villa Acronati einsam vor sich hin. Nur der Gärtner lebt da und er führt auch die Besucherinnen und Besucher. „Wie lange sind Sie schon hier?“ fragt jemand. „24 Jahre“ antwortet der Gärtner. „Und wie oft war die Herrschaft hier in dieser Zeit?“ „Viermal“ meint der Gärtner. „Aber Sie halten den Garten so gut instand, haben ihn so herrlich gepflegt, dass ihre Herrschaft morgen kommen könnte.“ Der Gärtner lächelt: „Oggi, Signore, oggi!“ (Heute, mein Herr, heute!)

ROLF SÄTTLER



Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

DIE BIBEL, MATTHÄUS, KAPITEL 24, VERS 42

Spätschichten im Advent

Viele Wegweiser helfen uns, in unserem Alltag am richtigen Ort anzukommen.

Unser Weg durch den Advent braucht auch Wegweiser, die uns helfen, unseren persönlichen Weg zur Krippe zu finden. Gerade in unserer jetzigen Zeit, in der der Advent von Hektik, Einkaufsstrubel, Weihnachtsmärkten, vielen Terminen und dem Geschenke besorgen, voll ist, ist es wichtig, zur Besinnung zu kommen. Wertvoll ist da eine halbe Stunde, um den Stress zu durchbrechen und an einem besonderen Ort Ruhe vom Alltag, Zeit zum Durchatmen zu finden und sich Kraft zu holen.

In den Spätschichten hören wir Texte aus der Bibel und besinnliche Texte, bieten Zeit zur Stille und für persönliche Fürbitten an.

Unsere Themen in den 4 Wochen

1. Alle in einem Boot!?! - Wir haben doch keine Zeit? Wir leben alle in einer Welt!
2. Achtung Verletzungsgefahr! - Jesus Christus kann unser Leben wandeln, er will Verletzungen heilen.
3. Du bist mir nicht schnuppe! - Es kann mir doch nicht schnuppe sein, was auf dieser Welt und mit ihr geschieht.
4. Alarm - Fürchtet euch nicht! - Es weihnachtet sehr! Wo stehst du?

Wir laden sehr herzlich zu den Spätschichten ein am 25. November und am 2., 9. und 16. Dezember jeweils nach der Abendmesse in unserer St. Silvesterkirche.

„Kookendaage“

Die Zeit zwischen Weihnachten und

„Kookendaage“ nannte man besondere Tage im Jahreskreis. Es war die Zeit nach Weihnachten, eine ruhige Zeit, an der nur das Nötigste im Haus und im Stall gearbeitet wurde.

Auf den Bauernhöfen bekamen die Knechte und Mägde je drei Tage frei, um das Elternhaus oder die Verwandtschaft zu besuchen. Auch den Gesellen und Lehrlingen der Handwerksmeister standen diese freien Tage zu. Das war für sie der Jahresurlaub. Auf größeren Höfen mit mehreren Knechten und Mägden bekam die eine Hälfte frei zwischen Weihnachten und Neujahr und die andere zwischen Neujahr und Dreikönige.

Es waren ruhige Tage, es gab keine große Wäsche, kein Bügeln, keinen Hausputz, keine Handwerkerarbeiten, die Garten- und Feldarbeit ruhte ja ohnehin im Winter. Es wurde nur die notwendige Versorgung der Tiere verrichtet: füttern, melken, Stall ausmisten. Nachmittags saß man gemütlich beisammen und tauschte Neuigkeiten aus; es gab ja nicht so viele Möglichkeiten. Man erzählte vom „Frejen“, von „Hochtieden“, Geburten, Ernteerträgen und Ereignissen aus dem Dorf („Hässe all ehört?“). Zum Kaffee gab es Schinkenbutterbrot, Rosinestuten mit Käse, „Nijohrsköökskes“ oder „Iserköökskes“ (Hörnchen), „Ollikrabbels“, Waffeln oder Berliner. Daher der Ausdruck „Kookendaage“.

Auch wenn man kein Personal hatte, wurden in der Verwandtschaft „Kookendaage“ gehalten. Man besuchte sich und redete über Gott und die Welt. In dieser Zeit kamen auch die „abgeheirateten“ Kinder zu





Dreikönige

Besuch ins Elternhaus zurück. In der Nachbarschaft besuchte man sich ebenfalls. Das Vieh in den Ställen wurde begutachtet und das Neueste ausgetauscht. Nachher spielten die Männer oft Karten: Solo, Skat und Doppelkopf. Dazu gab es einen Schnaps für die Männer und ein Anisken oder ein „Spelzken“ (Schnaps auf Würfelzucker) für die Frauen. Die Männer rauchten Pfeife oder eine Zigarre oder „proimten“ (Kautabak kauen). In den damals kleinen Zimmern war die Luft zum Durchschneiden.

Eine Erlerin erinnert sich: „Meine Oma hat mir von ihrer Zeit als Magd erzählt. Sie war Jahrgang 1896 und kam als 14-jähriges Mädchen „in Stellung“ (als Haushaltshilfe mit Kost und Logis). Für Unverheiratete war Bauernmagd ein durchaus üblicher Beruf in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg und auch danach. Oma arbeitete damals in Südlohn und hatte eine Strecke von 12 km zum Elternhaus zurückzulegen. Natürlich musste sie zu Fuß gehen! Wer hatte schon ein Fahrrad? Da kam ihr Vater ihr auf halber Strecke entgegen mit der Schubkarre, um seiner Tochter den Weg zu erleichtern und sie mit der „Kutsche“ nach Hause zu fahren. Wir haben in der Familie oft über diese Geschichte gelacht, erzählt sie doch viel vom Leben vor 100 Jahren!“

**Kookendaage
zwischen den
Jahren,
die immer zu
kurz waren**

„Kookendaage“- Tage „zwischen den Jahren“, ruhige, besinnliche, humorvolle, informative, gemütliche Tage, die für die Betroffenen immer zu kurz waren.

Der Besuch in den Familien und Nachbarschaften an den „Kookendaagen“ hat sich noch lange gehalten!

250 g Butter
 250 g Zucker
 2 Packungen Vanillezucker
 3 Eigelb !!! kein Eiweiß!
 abgeriebene Schale einer Zitrone
 500 g Mehl
 2 Teelöffel Backpulver
 1 Eßlöffel Milch

Spritzgebäck

Alles miteinander verrühren, Abbacken bei 175-200 Grad



275 g Weizenmehl
 25 g Speisestärke
 1/2 Teelöffel Backpulver
 125 g Zucker
 1 Ei
 1/2 Teelöffel Nelkenpulver
 175 g Margarine
 50 g gemahlene geröstete
 Pinienkerne

Nelkenhörnchen

Alles miteinander verrühren, Teig zu bleistiftdicken Rollen formen, in 6 cm Stücke schneiden, als Hörnchen aufs Backblech legen, bei 170-200 Grad etwa 15 Minuten backen

Anschließend 110 g gesiebten Puderzucker, 1 Päckchen Vanillezucker und 1 Teelöffel Zimt mischen, die noch heißen Hörnchen damit bestäuben.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. Allein bei der Aktion 2019 kamen über 50 Millio-

Sternsinger

nen Euro an Spenden zusammen. Die kommende Sternsingeraktion 2020 stellt das Thema Frieden am Beispiel des Libanon in den Mittelpunkt.



In Raesfeld ist das erste Vorbereitungstreffen am 6.12. um 16 Uhr im Pfarrsaal. Das zweite Treffen ist am 14.12. um 10 Uhr in der Kirche St. Martin, dort werden die Kleider ausgegeben und die Lieder geübt.

In Erle ist das erste Vorbereitungstreffen am 12.12. um 16 Uhr im St. Silvester Haus, das zweite Treffen ist dort am 19. 12. um 16 Uhr.

In Rhedebrügge ist das Vorbereitungstreffen am 11.12. um 17 Uhr.

Aussendungsgottesdienste

Raesfeld: 2. Januar, 9: 15 Uhr St. Martin

Rhedebrügge: 2. Januar, 19:00 Uhr, St. Marien

Erle: 3. Januar, 9:15 Uhr Sankt Silvester Haus

Rückkehrgottesdienste:

Sonntag, 5. Januar in allen drei Ortschaften

Weihnachtsständchen der Erler Jäger

Alle Jahre wieder fahren die Erler Jäger an Heiligabend durch das Dorf und verbreiten Weihnachtsstimmung. Bei bekannten Liedern wie „Leise rieselt der Schnee“ oder „Süßer die Glocken nie klingen“, aber auch moderneren Liedern wie „Rudolph, the rednosed reindeer“ kommt jeder Zuhörer in Weihnachtsstimmung, egal ob jung oder alt. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, können Sie sich an sechs verschiedenen Stationen, sowohl im Dorf als auch in den Außenbezirken, von den Klängen der Erler Jäger selbst überzeugen.

14:00 Uhr: Silvesterstraße, am Feuerwehrgerätehaus

14:30 Uhr: Östrich rechts, am Timpen

15:00 Uhr: Östrich links, an der dicken Buche

15:30 Uhr: Hilgenstuhl, Kreuzung Schuldenwurt

16:00 Uhr: Ginsterstraße

16:30 Uhr: Westrich, ehemalige Gaststätte Schulte-Bocholt

Die Erler Jäger freuen sich auf Ihr Kommen!

MELANIE UNNEBRINK





der Burgmusikanten

Am Heiligabend möchten wir Burgmusikanten das ganze Dorf musikalisch auf die Festtage einstimmen. An den verschiedenen Stationen laden wir Nachbarschaften ein zusammenzukommen, den weihnachtlichen Klängen zu lauschen und damit gemeinsam das Weihnachtsfest einzuläuten.

	Gruppe 1	Gruppe 2
13:30		Kirche/El Greco
14:00	Roggenkamp	Nordesch/Ant Stäppken
14:20	Zum Mummenkamp	Brink
14:40	Langenkamp/Im Diek	Garbenweg (Spielplatz)
15:00	Brökerstegge/Schwane	Helweg/Hoher Kamp
15:20		Blicker
15:50	Seniorenhaus Im Mensing	Haus an der Gartenstraße
16:20	Truvenne/Ritterstraße	Osterkamp/Ostring
16:35	An der Windmühle	von-Galen-Str./Droste-Hülshoff-Str.
16:50	Weseler Straße (ehem. Epping)	

Wir Raesfelder Burgmusikanten wünschen allen Zuhörern, Bekannten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Konzerten 2020.

KATHARINA NAGEL

WEIHNACHTEN 2019

AUS DER GEMEINDE

- > BÜCHEREI ERLE
- >> WAS MACHT EIGENTLICH?
- >>> NEUES PFARRHEIM RAESFELD

Krippenfutter

Vom Übermaß kitschigsüßer
Geschenke gesättigt,
geht uns der herzhafteste Geschmack
von Weihnachten leider verloren.

AUSGESUCHT VON NICOLE PASS

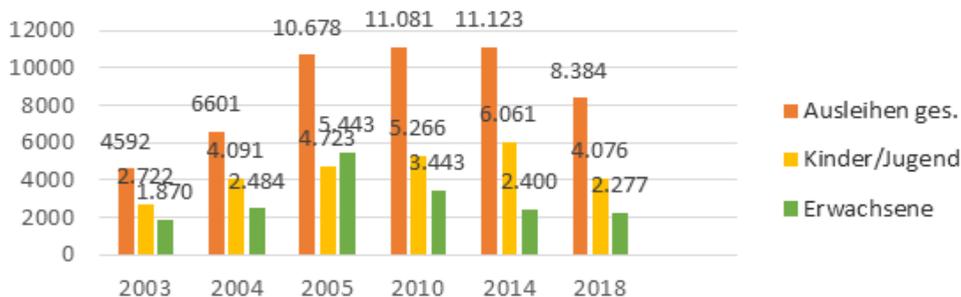
Aufbruch oder Abgesang

Neues aus der Öffentlichen Bücherei – Standort ERLE



Es gibt Zeiten, da gibt es Gutes zu berichten, aber es gibt eben auch jene, da läuft es nicht so gut. Und so ist es seit einigen Jahren in der Erler Bücherei. Verschärft wurde die Situation durch einen Brief der Fachstelle Büchereien des BGV in Münster, in dem explizit noch einmal auf die Förderrichtlinien des Bistums hingewiesen wurde. Dies bedeutet für Erle : Für den in Erle zur Verfügung stehenden Raum stehen dort deutlich zu viele Medien (z.Zt. knapp 7.000 Medieneinheiten ME) – die dürften dort sein, wenn der Umsatz bei 2 liegen würde - d.h. die Anzahl der Entleihungen müsste bei 14.000 im Jahr liegen. Und davon sind wir weit entfernt.

Anteile der Kinder/Jugend und Erwachsenen an den Gesamtausleihen in Erle

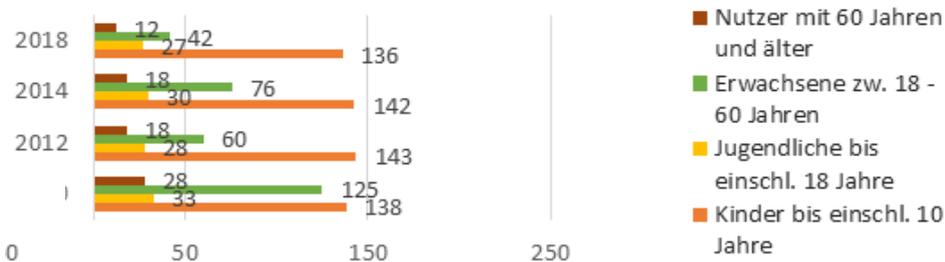


UNSERE EINRICHTUNGEN

Da diese Ausleihen selbst zu Spitzenzeiten in Erle nicht erreicht wurden, bleibt nur die Durchsicht der Medien und die Überlegung, ob man sich von einer weiteren Nutzergruppe verabschieden muss. Bereits 2015 wurden der Jugendbereich aufgelöst, da ca. 900 ME 287 Ausleihen gegenüberstanden. Die Ausleihen von 2018, die mit 8.384 gerade mal einen Umsatz von 1,1 erreichen, erfordern einen Abbau von ca. 3.000 Medien bis spätestens Ende 2020. Dies ist kein kleiner Einschnitt!

Schauen wir uns die Nutzerstruktur in Erle an, ist festzustellen, dass seit 2010 die Gruppe der Erwachsenen auf ein Drittel geschrumpft ist. Letzte Zahlen belegen, dass davon die Hälfte zwar aktive Nutzer, jedoch keine Romanleser sind, sondern Ausleihen für die Kinder tätigen, die noch keinen eigenen Ausweis haben. Aber auch sonst bleibt die Gruppe der Kinder bei den Nutzern über die Jahre konstant hoch.

Altersstruktur der Nutzer in Erle



Da ferner die Erler Grundschule die Bücherei sehr rege nutzt, wäre es kontraproduktiv, den Kinderbestand weiter auszudünnen. Also bleibt, über die Romane und den Sachbuchbestand für Erwachsene nachzudenken, da die bisherigen Zahlen für 2019 einen weiteren Rückgang dort zeigen.

entweder
nutzen mehr
Erwachsene
die Bücherei
oder sie muss
schließen

Damit übergebe ich die Entscheidung darüber an die Erler Einwohner: Werden in 2020 nicht signifikant mehr Romane und Sachbücher von einer größeren Nutzerzahl entliehen, wird dieser Bereich leider aufgegeben.

Denn bitte bedenken Sie: Ein Ausschluss von der Förderung hätte die Schließung der Erler Bücherei zur Folge!

JUTTA WEBER

Konzerte

Die Konzertreihe 2020 des Fördervereins für Geistliche Musik beginnt am 05.01.2020 um 15.00 Uhr mit einem Weihnachtskonzert der beiden Kinderchöre unserer Gemeinde in St. Silvester Erle. Der Kinderchor LoGo Erle unter der Leitung von Thomas Harnath wird gemeinsam mit dem Kinderchor LoGo Raesfeld unter der Leitung von Ute Roß Lieder zur Weihnachtszeit zu Gehör bringen. Auch die Zuhörer sind herzlich zum Singen bekannter und beliebter Weihnachtslieder eingeladen.



Bereits am 26.01.2020 findet in St.Silvester Erle ein weiteres Konzert statt. Unter dem Motto „Jesus Is The Answer“ wird der Gospelchor Saint Paul’s Inspiration aus Heiden zum wiederholten Mal mit Schwung und Lebendigkeit die christliche Botschaft übermitteln und seine inzwischen große Fangemeinde begeistern.

UTE ROSS

Familie ist dann mal weg

Familienpilgern Herbstferien 2020 (11.10.-17.10)



Santiago de Compostella ist zu weit weg?
Zu Fuß nach Rom ist zu heiß?
Aber wie es ist, mehrere Tage zu pilgern,
das wollt Ihr trotzdem mal erleben?

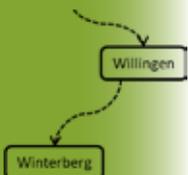
Wir pilgern mit der ganzen Familie (Eltern/-teile mit minderjährigen Kindern) eine Woche durch das Sauerland. Mit privaten PKWs fahren wir nach Soest und laufen in Tagesetappen von 15 bis 30 km bis nach Winterberg. Unser Gepäck wird dabei durch ein Begleitfahrzeug transportiert, das notfalls auch „Fußkranke“ aufammelt und versorgt. Im Nachmittagsbereich erreichen wir jeweils die nächste Jugendherberge, wo wir nach dem Abendessen den Tag in geselliger Runde bei Spielen und Gesprächen ausklingen lassen wollen.

FAMILIE OTTE



TEILNEHMERBEITRAG: 105 EURO KINDER BIS 12 JAHRE,
290 EURO KINDER (AB 13) UND ERWACHSENE
ZUSÄTZLICH BENÖTIGT JEDE FAMILIE EINE DJH-
FAMILIENKARTE (AKTUELL 22,50 EURO)

ANMELDUNG: BIS ENDE FEBRUAR 2020



Was macht eigentlich ...

... ein Küster den ganzen Tag?

Nicht nur Glocken läuten!

Wir, die Küsterfamilie aus Rhedebrügge, sind die Hüter und Wächter unserer Kirche St. Maria Immaculata.

Oder anders gesagt, die gute Seele und Hausmeister unseres kleinen Domes, in vierter und fünfter Generation.

Im Wesentlichen sind wir verantwortlich für die Vorbereitung des Kirchenraums für die Gottesdienste aller Art rund um das Jahr.

Unsere Aufgabe ist es, die Kirche zu öffnen bzw. zu schließen, die Kerzen anzuzünden, das Läuten der Glocken zu programmieren über eine automatisierte Anlage, die liturgischen Bücher vorzubereiten, liturgische Gefäße wie Kelch und Schale auf den Platz zu stellen und auf den Kirchenschmuck zu achten.

In der Sakristei betreuen wir vor und nach der Liturgie den Messablauf, den Pastor und die Messdiener, damit alle ihre liturgischen Gewänder passend anziehen. Für den Pastor wird das Gewand auf dem Ankleidetisch in einer bestimmten Weise ausgelegt.

Auch beschäftigen wir uns mit der Reinigung und Pflege der liturgischen Gefäße, Geräte, Paramente/Gewänder. Auch das Umfeld der Kirche, innen und außen, wird gepflegt, ob Sommer oder Winter, ob Ostern oder Weihnachten. Selbst Büroarbeiten bleiben nicht aus und sollten zum Pfarrbüro weitergeleitet werden. Dabei geht es von Messdiener-, Kommunionhelfer- und Lektorenplänen,



Wir sind für
alle Ansprech-
partner und
nehmen uns
Zeit

WAS MACHT EIGENTLICH ...

von Messintentionen bis zu den Texten für die Kirchenzeitung. Wir übernehmen es, für Palmsonntag und Fronleichnam die Polizei anzufordern und das Ordnungsamt zu informieren, selbst Bestellungen der verschiedenen Kerzen aufzugeben und Hochzeiten und Beerdigungen zu betreuen. Auch unsere Messdiener werden von uns betreut und einmal im Monat eine Gruppenstunde zum Üben und Spielen gemacht. Wir sind für alle Ansprechpartner und nehmen uns auch Zeit für Fragen und Wünsche.

Insgesamt sind wir als Küsterfamilie rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr für die Gemeinde da.

Zum guten Schluss wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit und eine schöne Weihnachtszeit.

EURE KÜSTERFAMILIE ANSCHLAG





Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir Licht,
damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegengehen kann.
Aber er antwortete:
Geh nur hin in die Dunkelheit,
und lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.

AUS CHINA

Neues Pfarrheim in Raesfeld

Schon im Januar 2012 gab es erste Überlegungen für ein neues Pfarrheim, da sowohl eine Renovierung des Pfarrsaals als auch ein Ausbau des Kolpinghauses unwirtschaftlich waren. Es gab Überlegungen, an derselben Stelle etwas Neues zu bauen, es gab die Idee, auf dem Gelände vom Saal Epping ein neues Gemeindezentrum zu bauen, doch schließlich ergab sich die historische Gelegenheit, „Aelkes Hof“ zu erwerben, um direkt neben der Kirche ein Pfarrheim zu errichten. Hier soll neben einem Saal und Gruppenräumen auch die Pfarrverwaltung Platz finden.

Es wurden Gespräche mit dem Bistum Münster geführt, welches den Großteil der Baumaßnahme finanzieren wird. Es wurden Überlegungen angestellt, dass die Kommune sich beteiligt, um einen größeren Saal zu bauen, der den Verlust des Saales Epping im Dorf zumindest teilweise ausgleicht. Es wurde eine Bürgerinitiative eingebunden, die sich für den Erhalt des Ortsbildes an dieser Stelle ausgesprochen hat.

Nachdem nun der Rat der politischen Gemeinde die Zustimmung zur gemeinsamen Nutzung des Pfarrheimneubaus gegeben hat, konnte unsererseits der nächste wichtige Schritt in die Wege geleitet werden.

Bei einem gemeinsamen Gespräch mit den Vertretern des Bistums, der Kommune und der Kirchengemeinde wurde das Architekturbüro Compar aus Dortmund beauftragt, einen Architektenwettbewerb auszuloben. Ende Dezember wird den acht Architekturbüros die gemeinsam erarbeitete Aufgabenstellung unterbreitet. Bis Ende März 2020 haben diese Gelegenheit, ihre Entwürfe zu erarbeiten, die das Preisgericht dann im April

begutachten wird. Dieses Preisgericht besteht aus Fachleuten (Architekten aus der Wirtschaft und vom Bistum Münster), aus Vertretern der Kirchengemeinde (Pfarrer, Kirchenvorstand, Pfarreirat) und Vertretern der Kommune. Weitere Sachverständige vom Bistum, aus der Kommune, von der Kirchengemeinde, von der Zentralrendantur und vom Landkreis werden beratend dazugehören. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird dann der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir wollen Ihnen allen die Gelegenheit geben, die Ideen zu sehen, im Pfarrsaal werden dann die verschiedenen Modelle und Zeichnungen ausgestellt und erläutert. Anschließend wird der Kirchenvorstand den Beschluss fassen, mit dem Architekten den Bau weiter zu planen und zu realisieren, so dass dieser dann unter anderem die Ausschreibung der Gewerke veranlassen kann. Alle weiteren Zeitplanungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur Spekulation. Wie wir erfahren haben, kann dann immer schnell wieder etwas dazwischen kommen. Beten wir gemeinsam für einen guten Verlauf dieses großen Vorhabens für unsere Gemeinde!

FÜR DEN PFARRHEIM-NEUBAU-AUSSCHUSS
PASTOR MICHAEL KENKEL

der Architekt-
wettbewerb
startet,
im April 2020
soll es einen
Siegerentwurf
geben

Mit dem Lieben Gott macht man keine Geschäfte!

Was es mit dem Mess-Stipendium auf sich hat

„Sobald die Münz' im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt.“ So klang das vor mehr als fünfhundert Jahren, und es sollte soviel heißen wie: „Je mehr Du spendest, um so mehr Fegefeuerjahre erläßt der Liebe Gott dem armen Sünder.“ Quid pro quo. Ganz so, als könne man mit dem Allmächtigen einen Deal machen: Hier Geldspende – da Fegefeuer-Erlösung.

Dieser Unfug brachte schon den frommen Mönch Martin Luther auf die Palme, und der tat, was er für geboten hielt, um das zu stoppen. Waren seine Bemühungen erfolgreich? – Zweifel sind erlaubt.

Denn heutzutage gehen wir ins Pfarrbüro und bestellen eine Messe für den verstorbenen Großvater, Vater, Onkel, die verstorbene Großmutter, Mutter, Tante, als Jahrgedächtnis, zum Geburtstag oder zum Namenstag. Kostet vielleicht so um die fünf Euro. Oder, wenn's ein Hochamt am Sonntag sein soll, gerne auch mal das Doppelte. Oder so. Aber soll ja recht sein. Denn mit so einem Hochamt läßt sich der Liebe Gott doch vielleicht eher erweichen, dem Opa, dem alten Sünder, die Schuld schon mal etwas früher zu erlassen. Oder? Natürlich nicht!

Erinnern wir uns. Wir beten und bekennen: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...“ Den Allmächtigen. Aha! Und von dem nehmen wir jetzt an, wir könnten wegen der Sünden vom Opa jetzt einen Deal machen? – „Ich spendier 'n Hochamt, und Du streichst dem Opa zehn Prozent von seinen Sünden. Abgemacht?“ Blödsinn!

Aber zahlen müssen wir trotzdem, oder? Nein. Zahlen sollen wir trotzdem. Das ist ein Unterschied. Denn der Obulus, den wir da entrichten, der nennt sich ‚Mess-Stipendium‘, und der hat mit einem ‚Deal‘, den wir mit dem Lieben Gott machen (oder auch nicht), überhaupt nichts zu tun.



hier etwas
Geld - dort
kein Fegefeuer
mehr? NEIN!

Oberflächlich betrachtet, zahlen wir zunächst mal für eine Dienstleistung. Ein Priester feiert mit der Gemeinde eine Heilige Messe zum Angedenken an einen lieben Verstorbenen im Gebet an Gott. Allerdings ist ein Priester bei uns heute auf Mess-Stipendien nicht angewiesen, um seinen Lebensunterhalt zu sichern. Also gibt er es ab an diejenigen seiner Amtsbrüder, die kein gesichertes, machmal auch gar kein Einkommen haben.

Und da kommen wir der ursprünglichen Bedeutung dieses Mess-Stipendiums schon näher. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war eine Mess-Feier noch eine Feier im eigentlichen Sinn des Wortes. Man versammelte sich, um einen Gottesdienst abzuhalten und danach gemeinsam zu essen und zu trinken. Jeder brachte mit, was dazu nötig war und teilte es mit allen anderen. Wobei, die, die etwas mehr hatten, auch mehr mitbrachten, um denen was abzugeben, die's nicht so dicke hatten.



Dabei blieb es auch in späteren Zeiten, als die liturgische Feier vom Sättigungsmahl längst getrennt war. Man spendierte etwas zum Gottesdienst. Was dafür nicht gebraucht wurde, gab man den Bedürftigen. Nicht zuletzt angesichts der Aussage des Herrn: „Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt Ihr mir getan.“ So'n bißchen, jedenfalls.

Und auch sich selbst hat man etwas getan. Denn wenn der Priester die Eucharistie feiert „für Lebende und Verstorbene der Familie“, dann weiß man sich getragen vom Gebet der ganzen Gemeinde, die es „für Lebende und Verstorbene der Familie“ vor Gott trägt.

Messstipendien gehen an Priester, die kein Einkommen haben

Also nochmal: Von einem ‚Deal‘ mit dem lieben Gott ist im Zusammenhang mit dem Mess-Stipendium nicht die Rede. Nicht nur wäre das, vom Wesen unseres Glaubens her, ohnedies vollkommen unsinnig, sondern auch stünde es im Gegensatz zum Gesetzbuch der katholischen Kirche, dem ‚Codex Iuris Canonici‘, in welchem verlangt wird, dass jeglicher Anschein von Geschäft und Handel im Kontext mit dem Mess-Stipendium strikt untersagt ist. Die Regeln sind streng und eindeutig: Das Stipendium ist gedeckelt, und es darf nur ein Stipendium pro Messe erhoben werden. Gibt es mehrere Intentionen, so sind die Stipendien dafür an andere Messen in anderen Gemeinden weiterzugeben, für die kein Stipendium gegeben wurde. Beispielsweise wenn der, dessen Anliegen in der Gemeinschaft vorgetragen werden soll, sich das Stipendium nicht leisten kann.

ich tu mir was Gutes, wenn wir in Gemeinschaft für unsere Verstorbenen beten

Insofern waren, sind und bleiben die Mess-Feiern der Kirche das, was sie von Anfang an sein sollten: Lobpreis des Herrn und Dank und Für(!)-Bitte an ihn im Gedenken an den Verstorbenen, dem diese heilige Messe gewidmet ist, und schließlich die Feier der Eucharistie in der Gemeinschaft.

DETLEF WOLF

mein Lieblingsgebet

Angesichts der aktuellen globalen politischen Lage bete ich dafür, dass der Friede Gottes eine Chance in dieser Welt hat. Dieser Friede ist gekoppelt mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Dort, wo Menschen das erkennen, ist Platz für Versöhnung. Ich bete dafür, dass immer mehr Menschen sich darauf besinnen, wofür zu leben sich wirklich lohnt; dass immer mehr erkennen, dass Gott es ist, der unser Leben trägt und begleitet – gerade auch in Zeiten der Krise –, und dass die Botschaft des Evangeliums Halt und Orientierung gibt in den Herausforderungen unserer Zeit. Wer Frieden mit Gott findet, kann auch Frieden mit seinen Nachbarn finden.

DR. HEINZ- HORST DEICHMANN,
GRÜNDER DER SCHUHAUSKETTE

Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir für die Ruhe der Nacht.
Lob und Dank sei dir für den neuen Tag.
Lob und Dank sei dir für alle deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben.
Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich nun auch das Schwere aus deiner Hand hinnehmen.
Du wirst mir nicht mehr auflegen, als ich tragen kann.
Du läßt deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.
Herr, was dieser Tag auch bringt, dein Name sei gelobt.
Amen

Dietrich Bonhoeffer

HANS-DIETER STROTHMANN



Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nimmer verliere.

dem heiligen Augustinus zugeschrieben

PASTOR MICHAEL KENKEL

Besuch einer Moschee

Es ist eine liebgewonnene Tradition, dass die Frauen der KFD und des Landfrauenverbandes Raesfeld einmal im Jahr eine gemeinsame Tagesfahrt machen, zu der natürlich, wie zu allen anderen Veranstaltungen, auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind.

In diesem Jahr haben wir die Merkez-Moschee in Duisburg besucht. Eine sehr freundliche Muslima, die sich als Mitarbeiterin der Begegnungsstätte, die im Moscheegebäude integriert ist, vorstellte, begrüßte uns und nahm uns mit in die Moschee.

Da hieß es erst mal: Schuhe ausziehen. Dann durften wir es uns auf dem Teppich des großen Gebetsraumes gemütlich machen. Trotz seiner Größe wirkte der Raum mit seinem dicken Teppich und den geschmackvollen Malereien und Bleiverglasungen sehr einladend.

Hier erzählte unsere Gästeführerin über die Entstehung der Moschee: Ursprünglich hatte es nur eine provisorische Moschee in einer früheren Zechenkantine gegeben. Die muslimische Gemeinde hatte schließlich das Gelände gekauft und der Wunsch nach einer großen Moschee wuchs. Durch viele Einzelspenden türkischer Familien konnte der Bau der Moschee realisiert werden. Schon vor Baubeginn setzte man sich mit den umliegenden Gemeinden anderer Konfessionen, dem Stadtrat und anderen Gruppen des Stadtteils zusammen, weil man großes Interesse an einer guten Nachbarschaft hatte.

So entstand eine Moschee mit angrenzender Begegnungsstätte und einem Bistro. Dieser Wunsch nach guter Nachbarschaft hat sogar den Baustil der Moschee beeinflusst. Durch die klaren Fenster im Erdgeschoss kann man direkt in den Gebetsraum schauen,

man kann von außen in den Gebetsraum schauen

als Zeichen der Offenheit. Bleiverglasungen finden erst in der Kuppel ihren Platz. Die Moschee hat drei Eingänge, einen direkt in den Vorraum des Gebetsraumes, einen durch das Bistro und einen durch die Begegnungsstätte. So kann jeder selbst wählen, wie nah er dem eigentlichen Zentrum, dem Gebetsraum, sein möchte. Wer also nur mal aus der Ferne schauen möchte, ist genauso willkommen wie der Gläubige, der sein Gebet dort verrichtet.

In den angrenzenden Räumen der Begegnungsstätte gibt es eine Bibliothek mit Büchern über die verschiedenen Konfessionen, es finden interreligiöse Gesprächskreise statt, und in den Seminarräumen proben mitunter die Chöre der Nachbargemeinden. Ich war schwer beeindruckt.

Da wir als Frauengruppe da waren, kamen natürlich auch Fragen auf wie „Warum hat man in einer Moschee denn getrennte Gebetsräume für Frauen und Männer?“ Eine westlich geprägte, emanzipierte Frau sieht das eher skeptisch. Doch unsere muslimische Gästeführerin zeigte uns ihren Blickwinkel. Aus ihrer Sicht ist es ein Vorteil, als Frau auf der eigens für Frauen reservierten Empore beten zu können. Da sich die Muslime während ihres Gebetes mehrmals niederwerfen, fühlt sie sich auf der Frauenempore, während sie diese Haltung einnimmt, gut aufgehoben. Ja, das kann ich nachvollziehen.

Unserer Gästeführerin, die unsere westliche Kultur und ihre, durch das Tragen des Kopftuchs signalisierte, tiefe Verwurzelung in den Traditionen ihres Glaubens so gut zu verbinden scheint, sei auch an dieser Stelle nochmals gedankt für ihre aufschlussreichen Antworten auf unsere Fragen und ihre Herzlichkeit.

EDITH LIESNER

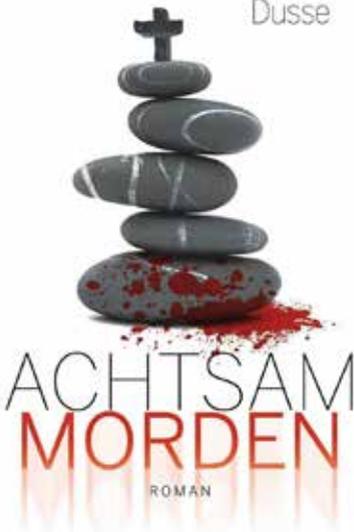
WEIHNACHTEN 2019

INFOR MATIV

- > GOTTESDIENSTE
- >> TÄUFLINGE
- >>> EINRICHTUNGEN DER PFARREI

HEYNE <

Karsten
Dusse



Björn Diemel, seines Zeichens Anwalt für Wirtschaftsstrafrecht, hat es nicht leicht: Zum einen wird er von seiner Frau Katharina gezwungen, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen, um seine Work-Life-Balance wiederherzustellen. Was aber – zum anderen – kaum nötig wäre, wäre sein Hauptmandant nicht ein brutaler Großkrimineller, Waffenhändler und Kopf eines Verbrechersyndikats namens Dragan Sergowicz. Kaum beginnt die Sache mit dem bewussten Atmen und den gebildeten Zeitinseln zu funktionieren, wird Dragan dabei gefilmt, wie er den engsten Vertrauten eines anderen Clanoberhauptes ins Nirvana befördert – und Björn soll es mal wieder in Ordnung bringen. Also löst er das Problem – mit all seinem erlernten neuen Wissen und nach allen Regeln der Achtsamkeit – und blickt 48 Stunden später auf ein traumhaftes Wochenende mit seiner kleinen Tochter Emily zurück. Den anstehenden Problemen mit Kanzlei, Polizei und der Mafia sieht er mit wertungsfreier Wahrnehmung gelassen entgegen. Wäre da nicht der Kindergartenplatz für Emily, den es bis zum Sommer zu beschaffen gilt. Also dreimal tief durchatmen – und los geht's. – Ein wunderbares Buch für alle, die schon immer Probleme mit dem Verständnis von Achtsamkeit und deren Auswirkungen auf die Work-Life-Balance hatten.

JUTTA WEBER



Remy, eine junge Ratte mit ungewöhnlichem Geruchssinn träumt davon, eines Tages ein renommierter Chefkoch in einem der feinsten Restaurants von Paris zu werden. Hin- und hergerissen zwischen den Wünschen seiner Familie und seiner wahren Leidenschaft, setzt Remy zusammen mit seinem neuen Freund, dem Küchenjungen Linguini, eine Kette von komischen Ereignissen in Gang.

Ein Film aus dem Haus Pixar von 2007, der immer noch wunderschön ist. Ein abendfüllender Film (111 Minuten) für die ganze Familie (FSK 0 Jahre), den ich mir als Erwachsener aber ebenso gerne anschau.

Niemals aufzugeben, sich auf seine Familie und wahre Freunde verlassen können, sind dabei schön aufgearbeitete Themen in diesem Film, den man sich immer wieder anschauen kann.

PASTOR MICHAEL KENKEL

BESONDERE GOTTES DIENSTE

So, 01.12.
1. Adventssonntag

Adventsbasar

ORT: Kolpinghaus, Hoher Weg 10

ZEIT: 10:00 bis 18:00 Uhr

Familiengottesdienst

ORT: St. Silvester

ZEIT: 10:30 Uhr

Betstunden

ORT: St. Silvester

ZEIT: 15:00 - 18:00 Uhr

Schlussandacht zum Kirchweihfest

ORT: St. Silvester

ZEIT: 18:00 Uhr

Mo., 02.12. Roratemesse

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:00 Uhr

Spätschicht

ORT: Silvester

ZEIT: 19:30 Uhr

Di., 03.12. Frühschicht

ORT: Kolpinghaus

ZEIT: 06:00 Uhr

Roratemesse

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Mo., 25.11.

Spätschicht

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:30 Uhr

Sa., 30.11.

Adventsbasar

ORT: Kolpinghaus, Hoher Weg 10

ZEIT: 14:00 bis 18:00 Uhr

Vorabendmesse zum Kirchweihfest mit dem Kirchenchor Erle

ORT: St. Silvester

ZEIT: 18:30 Uhr

Advent



Do., 05.12.

Nightfever

Ort: Schlosskapelle

Zeit: 16:00 bis 22:00 Uhr

Roratemesse

mit sakramentalem Segen

Ort: St. Marien

Zeit: 19:00 Uhr

Fr., 06.12.

**Hl. Messe zum Herz-Jesu-
Freitag mit sakr. Segen**

Ort: St. Martin

Zeit: 08:30 Uhr

**Hl. Messe zum Herz-Jesu-
Freitag mit sakr. Segen**

Ort: St. Silvester

Zeit: 09:45 Uhr

Nightfever

Ort: Schlosskapelle

Zeit: 16:00 bis 22:00 Uhr

Sa., 07.12.

**Vorabendmesse
mit Kolpinggedenktag**

Ort: St. Martin

Zeit: 17:30 Uhr

**Vorabendmesse
mit Kolpinggedenktag**

Ort: St. Silvester

Zeit: 18:30 Uhr

Nightfever

Ort: Schlosskapelle

Zeit: 16:00 bis 22:00 Uhr



So., 08.12.

2. Adventssonntag

Hl. Messe mit Patronatsfest

Ort: St. Marien

Zeit: 09:00 Uhr

Kindermesse

Ort: St. Martin

Zeit: 11:00 Uhr

Anbetung

Ort: St. Silvester

Zeit: 11:30 Uhr

Nightfever

Ort: Schlosskapelle

Zeit: 16:00 bis 21:00 Uhr

**Worldwide Candle
Lighting Gottesdienst für
verwaiste Eltern**

Ort: St. Silvester

Zeit: 19:00 Uhr

Mo., 09.12.

Roratemesse

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:00 Uhr

Spätschicht

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:30 Uhr

Di., 10.12.

Frühschicht

ORT: Kolpinghaus

ZEIT: 06:00 Uhr

Roratemesse

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Mi., 11.12.

Hl. Messe mit Anbetung

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:00 Uhr

Do., 12.12.

Seniorenmesse

ORT: Pfarrsaal

ZEIT: 14:30 Uhr

Roratemesse

ORT: St. Marien

ZEIT: 19:00 Uhr



So., 15.12.

3. Adventssonntag

**Adventssingen mit der
Chorgemeinschaft Raesfeld**

ORT: Seniorenhaus St. Martin

ZEIT: 16:00 Uhr

**Musikalische Adventsstunde
mit den Burgmusikanten**

ORT: St. Martin

ZEIT: 17:00 Uhr

Mo., 16.12.

Roratemesse

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:00 Uhr

Spätschicht

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:30 Uhr

Di., 17.12.

Bußgottesdienst

ORT: St. Martin

ZEIT: 19:00 Uhr

Hl. Messe mit O-Antiphon

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Mi., 18.12.

Hl. Messe mit O-Antiphon

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Do., 19.12.

Bußgottesdienst

ORT: St. Marien

ZEIT: 19:00 Uhr

Hl. Messe mit O-Antiphon

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Fr., 20.12.

Hl. Messe mit O-Antiphon

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr



So., 22.12.

4. Adventssonntag

Adventssingen mit dem Chor Believe

ORT: St. Martin

ZEIT: 17:00 Uhr

Hl. Messe mit O-Antiphon

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Mo., 23.12.

Bußgottesdienst

ORT: St. Silvester

ZEIT: 19:00 Uhr

Hl. Messe mit O-Antiphon

ORT: Schlosskapelle

ZEIT: 19:00 Uhr

Di., 24.12.
Heiligabend

Heilig Abend

Krippenfeier für Familien mit kleineren Kindern

ORT: St. Marien

ZEIT: 14:30 Uhr

Krippenfeier für Familien mit kleineren Kindern

ORT: St. Silvester

ZEIT: 14:30 Uhr

Krippenspiel

ORT: St. Martin

ZEIT: 15:30 Uhr

Weihnachtsandacht

ORT: Landhaus Keller

Zeit: 16:30 Uhr

Familienmesse mitgestaltet vom Kinderchor LoGo

ORT: St. Silvester

ZEIT: 16:30 Uhr

Heiligabendmesse mitgestaltet vom Musikverein Rhedebrügge

ORT: St. Marien

ZEIT: 16:30 Uhr

Heiligabendmesse

ORT: St. Martin

ZEIT: 17:30 Uhr

Heiligabendmesse mitgestaltet vom Projektchor

ORT: St. Silvester

ZEIT: 18:30 Uhr

Christmette

ORT: St. Martin

ZEIT: 22:00 Uhr



Mi., 25.12.
1. Weihnachtstag
Hochfest der Geburt
des Herrn

Do., 26.12.
2. Weihnachtstag
Fest Heiliger Stephanus

Weihnachten

Weihnachtsfestmesse

ORT: St. Martin

ZEIT: 07:30 Uhr

Festhochamt mitgestaltet vom Musikverein Rhedebrügge

ORT: St. Marien

ZEIT: 09:00 Uhr

Festhochamt mitgestaltet vom Kirchenchor Raesfeld

ORT: St. Martin

ZEIT: 09:45 Uhr

Festhochamt mitgestaltet vom Kirchenchor Erle

ORT: St. Silvester

ZEIT: 10:30 Uhr

Weihnachtsfestmesse

ORT: Seniorenhaus St. Martin

ZEIT: 11:00 Uhr

Vesper

ORT: St. Martin

ZEIT: 18:00 Uhr

Hl. Messe

ORT: St. Martin

ZEIT: 07:30 Uhr

Hl. Messe

ORT: St. Marien

ZEIT: 09:00 Uhr

Familiengottesdienst mitge- staltet vom Kinderchor LoGo

ORT: St. Martin

ZEIT: 09:45 Uhr

Hl. Messe mitgestaltet von den Erler Jägern

ORT: St. Silvester

ZEIT: 10:30 Uhr





Du willst dich
auf Weihnachten
vorbereiten?

Jesus lag
in einer Krippe -
nicht im
Einkaufswagen.

PETER SCHOTT

AUSGESUCHT VON PETRA NIENHAUS

Sa., 28.12.

Vorabendmesse

ORT: St. Martin

ZEIT: 17:30 Uhr

Vorabendmesse

ORT: St. Silvester

ZEIT: 18:30 Uhr

So., 29.12.

Fest der Hl. Familie

Hl. Messe

ORT: St. Martin

ZEIT: 07:30 Uhr

Hl. Messe

ORT: St. Marien

ZEIT: 09:00 Uhr

Hl. Messe

ORT: St. Martin

ZEIT: 09:45 Uhr

Hl. Messe

ORT: St. Silvester

ZEIT: 10:30 Uhr

**Di., 31.12. Silvester
Patronatsfest Erle**

Jahresabschlussmesse

ORT: St. Martin

ZEIT: 17:30 Uhr

**Jahresabschlussmesse +
Patronatsmesse
mitgestaltet vom Kirchenchor**

ORT: St. Silvester

ZEIT: 18:30 Uhr

**Mi., 01.01.2020
Neujahr**

**Hochfest der Gottes-
mutter Maria**

Hl. Messe

ORT: St. Martin

ZEIT: 09:45 Uhr

Hl. Messe

ORT: St. Silvester

ZEIT: 10:30 Uhr

Hl. Messe zum Jahresanfang

ORT: St. Martin

ZEIT: 19:00 Uhr

Hl. Messe zum Jahresanfang

ORT: St. Marien

ZEIT: 19:00 Uhr

Sa., 11. + So., 12.01.

Laser statt Kerzen

ORT: St. Silvester

ZEIT: 18:30 Uhr



- Susann Marpert und Christian Pütter, ST. MARTIN
 Annika Gehlen und Bernd Mecking, BORKEN, ST. JOHANNES
 Ann-Kathrin Böing und Martin Langenhoff, ST. MARIEN
 Ina Terhart und Dominik Möllmann, ST. MARTIN
 Jana Klöpfer und Matthias Klein-Ridder, ST. MARTIN
 Rebekka Oestermann und Christoph Grotendorst, ST. SILVESTER
 Lisa-Marie Epping und Daniel Meyering, ST. MARTIN
 Anja Nowacki und Florian Henke, ST. SILVESTER
 Verena Paß und Johannes Stegerhoff, HAMMINKELN-MARIENTHAL, ST. MARIÄ HIMMELFAHRT
 Jana Nelke und Matthias Huvers, ST. MARIEN
 Sonja Brinkmann und Jan Groß-Onnebrink, ST. MARTIN
 Martina Helios und Julian Kemming, ST. SEBASTIAN
 Kerstin Paß und Frank Langenhorst, ST. SILVESTER
 Saskia Herms und Kai Linneweber, ST. SILVESTER
 Jana Breil und Thomas Loker, HAMMINKELN-MARIENTHAL, ST. MARIÄ HIMMELFAHRT
 Dorothee Braems und André Venhoff, ST. SILVESTER
 Jennifer Colp und Jan Schwirn, ST. SEBASTIAN
 Beate Julia Stöbel und André Linscheidt, ST. SILVESTER
 Stephanie Surholt und Andreas Neuhaus, ST. SEBASTIAN
 Sabrina Wacket und Henrik Wilger, ST. MARTIN
 Laura Büsken und Philipp von Schwerin, ST. SEBASTIAN
 Katja Eming und Stefan Grave, ST. MARTIN
 Bettina Nießing und Jan Hölter, ST. MARTIN
 Caroline Fortmann und Raphael Haselhoff, ST. MARIEN
 Vera Tebroke und Jens Dickmann, ST. MARIEN
 Sarah Schnieders und Daniel Merte, ST. SEBASTIAN
 Britta Umlauf und Sebastian Büsken, ST. MARTIN

Juni

Felix Reinke
Ella Stolbrink
Luis Niestegge
Hanno Send
Eva Nachtigall
Jonas Kauling IN BORKEN
Frida Josefine Loker IN MARIENTHAL
Valentin Julius Kemming
Felix Uhlenbrock
Peter Friedrich Südholt IN MARIENTHAL

Juli

Erik Verwiebe
Karl Ludwig
Johannes Simon Mümken
Magnus Zydek
Kim Bianca Schminnes
Mia Kugatow
Luna Schlüter
Felix Jonah Salewski

August

Tilda Gülker
Lias Adrian Mehl
Ella Spangemacher
Michel Gesing
Nika Sophie Petermann
Mia Ignaszak
Isa Laurenz
Luis Epping
Emil Anton Brunsbach
Lea-Marie Kaldewey
Leni Kuttig
Mariele Franziska Ernst
Pauline Mikolajewski
Frieda Elisabeth Nöthe IN KIRCHHELLEN

September

Luca Vallentin IN BORKEN
Tonia Sender
Maximilian Krillke IN WERL

Oktober

Malina Stelter
Jakob Wilhelm Hölling
Emil Brodale
Lena Möller
Elias Januschowski
Nora Nießing



Mai

Josefa Bußhoff
RHEDEBRÜGGER STR. 82, 85 JAHRE

Alois Hellenkamp
SIEPENWEG 2, 81 JAHRE

Martha Kipp-Dahmen
BARCELONA, 83 JAHRE

Bernhard Brokamp
DER POLL 17, 87 JAHRE

Martin Schütz
BORKENER STR. 64, 84 JAHRE

Juni

Paul Groß-Thebing
GORWEG 8, 80 JAHRE

Anna Altena
IM MENSING 15, 83 JAHRE

Maria Gertz
RIDDERSPASS 1, 88 JAHRE

Dorothea Bleker
IM WINKEL 8, 88 JAHRE

Karl-Josef Repges
BORKEN, 90 JAHRE

Franz Peschl
BORKEN, 64 JAHRE

Peter Müller
WESTERHUESWEG 7, 80 JAHRE

Maria Schwane
BRÖKERSTEGGE 6, 87 JAHRE

Gerhard Schlüter
RITTERSTR. 12 A, 63 JAHRE

Juli

Bernhard Kellermann
WEIDENGRUND 29, 75 JAHRE

Karl-Heinz Ronau
SÜDRING 49, 80 JAHRE

Josef Horst Meier
SILVESTERSTR. 32, 73 JAHRE

Lorenz Seuffert
IM MENSING 15, 89 JAHRE

Martha Mümken
MARBECKER STR. 2, 78 JAHRE

Irmgard Bahde
MARBECKER STR. 62, 82 JAHRE

Paul Baumeister
ANT STÄPPKEN 11, 77 JAHRE

Gertrud Jülicher
DECHANT-KARTHAUS-STR. 22, 91 JAHRE

Sie werden sein Angesicht schauen, und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. Es wird keine Nacht mehr geben, und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

Offenbarung 22, 4-5



August

Dimtcho Kirilov Marinov
ERLE, 70 JAHRE

Walter Rölfig
BRÖKERWEG 17, 78 JAHRE

Anneliese Hafke
LEITINGSSTIEGE 4, 87 JAHRE

Gisela Bornfeld
HERNE, 88 JAHRE

Monika Gröniger
ALTER POSTWEG 6, 58 JAHRE

September

Irmgard Ritscher
BAHNHOF REKEN, 86 JAHRE

Richard Meyerratken
POHLHOFF 33, 95 JAHRE

Ralf Te Strote
WESTERHUESWEG 23, 58 JAHRE

Kirsten Heisterkamp
OSTERLANDWEHR 38, 39 JAHRE

Bernhard Stenert
KLÜMPERSTR. 6, 81 JAHRE

Barbara Brinkmann
IPENWEG 4, 56 JAHRE

Bernhard Gudel
BIRKENHAIN 13, 70 JAHRE

Margret Lammers
WEIDENGRUND 26, 66 JAHRE

Oktober

Luis Nießing
AM BILDSTOCK 19 A, 11 JAHRE

Martha Löchteken
NETTELHOFF 26, 89 JAHRE

Hildegard Ewering
IM MENSING 15, 80 JAHRE

Ilse Maslowski
DORSTEN, 89 JAHRE

Fridtjof Welsing
NETTELHOFF 35, 0 JAHRE

Elisabeth Döring
KIRCHPLATZ 10, 78 JAHRE

Johanna Kramer
FRÜHER: GRÜNSTR. 19, 83 JAHRE

Walter Schürcks
SCHERMBECKER STR. 5, 84 JAHRE

November

Ingeborg Weidner
OP DE BREEDE 17, 79 JAHRE

Elisabeth Uhlenbrock
ZULETZT SCHERMBECK, 87 JAHRE

Werner Herweg
GARTENSTRASSE 16, 65 JAHRE

Anna Bosse
IM MENSING 15, 100 JAHRE

Wilhelm Ebbing
LANGENKAMP 39, XX JAHRE

Winfried von der Gathen
ST. SEBASTIAN 21, 73 JAHRE

ANSPRECHPARTNER

SEELSORGER

Michael Kenkel LEITENDER PFARRER

Kolpingstrasse 20
Tel: 02865/7276
Mobil: 0179/1334450
michaelkenkel@web.de

Anthony Naladi PFARRER

Helweg 16
Tel: 02865/2489432
naladi@bistum-muenster.de

Klaus Franke DIAKON

Zum Mummenkamp 4
Tel: 02865/460
frankeelting@gmx.de

Monika Neumann

EHRENAMTSKOORDINATORIN
Kolpingstr. 20
Tel: 02865/601162

Raimund Uhling PFARRER, EMERITIERT

Marbecker Str. 8
Tel: 02865/204829

Pater Johnsun

Kappukuzhiyil PFARRER

Kolpingstr. 20
Tel: 02865/6098916
johnsunkv55@googlemail.com

Sr. Daniela Maria Simon

PASTORALREFERENTIN
Kolpingstr. 20
Tel: 02865/7083
simon-dm@bistum-muenster.de

Klaus Elsner DIAKON

Sundern 48 a
Tel: 02865/8923
elsner-k@bistum-muenster.de

Johannes Bengfort

PFARRER, EMERITIERT
Leinenweberstr. 9
Tel: 02865/2021008
bengfort-j@bistum-muenster.de

PFARRBÜRO Raesfeld

Kolpingstr. 20
Tel: 02865/7276
Fax: 02865/7378
info@stmartin-raesfeld.de

PFARRSEKRETÄRINNEN Beate Sonntag,
Christa Fundermann, Kerstin Bleker
Öffnungszeiten | Mo - Fr 08-12 Uhr
| Di 14-19 Uhr

VERWALTUNGSREFERENTIN
Christin Baumeister, Kolpingstrasse 20
Tel: 02865/6098915
baumeister-c@bistum-muenster.de

Büro Erle

Schermbecker Str. 18
Tel: 02865/7084
Öffnungszeiten | Mo 15-17 Uhr
| Fr 09-12 Uhr

FAMILIENZENTREN

VERBUNDELEITUNG
Ursula Kuhlmann, Kolpingstr. 20
Tel: 02865/6098918

St. Martin Raesfeld

Weseler Str. 36
LEITERIN Petra Benning-Terwiel
Tel: 02865/7875
kita-stmartin@online.de
www.fami-mami.de

St. Michael Raesfeld

Brökerstegge 27
LEITERIN Marion Aistleitner
Tel: 02865/268
kita-stmichael@online.de

St. Silvester Erle

Ekhornsloh 17
LEITERIN Angela Kuhlmann
Tel: 02865/7633
stsilvester@fzerle.de
www.fzerle.de

St. Nikolaus Erle

Holten 68
LEITERIN Mechthild Westerkamp
Tel: 02865/6215
stnikolaus@fzerle.de

St. Marien Rhedebrügge

Tenkweg 22
LEITERIN Melanie Giesker
Tel: 02872/2912
kita.stmarien-rhedebruegge@bistum-muenster.de

FRIEDHOFSAMT FÜR UNSERE DREI FRIEDHÖFE

Pfarrbüro St. Martin (s.o.)

Frau Beate Sonntag

Tel: 02865/7276

Öffnungszeiten: Di 14 - 19 Uhr

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Raesfeld

Weseler Str. 34

LEITERIN Jutta Weber

Tel: 02865/202124

Öffnungszeiten

Di, Do, Fr | 14:30 - 18:30 Uhr

Mi, So | 09:30 - 12:30 Uhr

Erle

Schermbeckerstr. 18

Tel: 02865/1876

www.buecherei-raesfeld.de

Öffnungszeiten | Mi, Fr 16 - 18 Uhr

So 10 - 12 Uhr

LEITUNGSGREMIEN

Pfarrerrat

VORSITZENDE Edith Liesner

Wormstallweg 30

Tel: 02865/6436

edith.liesner.pfarrerrat@gmx.de

Ortsausschuss

St. Martin Raesfeld

VORSITZENDE Birgit Bettels

Freiheit 15

Tel: 02865/603080

bb@bettels.net

Ortsausschuss

St. Marien Rhedebrügge

VORSITZENDE Karina Hüging

Weseler Landstrasse 6

Tel: 02865/9099888

karinahueging@web.de

Kirchenvorstand

VORSITZENDER Pfr. Michael Kenkel

Kolpingstr. 20

Tel: 02865/7276

michaelkenkel@web.de

STELLV. VORSITZENDER Georg Badurczyk

Hoheloh 28

Tel: 02865/603520

ag-badurczyk@t-online.de

Ortsausschuss

St. Silvester Erle

VORSITZENDE Doris Gröniger

Oldehorst 5

Tel: 02866/4140

doris.groeniger@web.de

Rudern zwei ein Boot,
der eine kundig der Sterne,
der andre kundig der Stürme,
wird der eine führen durch die Sterne,
wird der andere führen durch die Stürme,
und am Ende, ganz am Ende
wird das Meer in der Erinnerung blau sein

REINER KUNZE



... die Rom-zu-Fuß-Pilger kurz vor Genua angekommen sind? Im kommenden Sommer geht es vom 22.07.-01.08. an der Küste Italiens weiter an der Cinque Terre entlang Richtung Pisa. Alle 13-45-jährigen sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen übers Pfarrbüro oder bekannte Pilger.



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... der Erlös der dies-jährigen Schokonikolausaktion für die Erneuerung der Orgel in Erle bestimmt ist?

Es gibt im Pfarrbüro drei verschiedene Größen zu erwerben.



© Adalbert Raesfeld

Orig. Holzdruck v. B. Kersch

... unser Dorf Raesfeld bei einer Volkszählung am 17. Mai 1939 2629 Einwohner hatte? Davon waren 1356 weiblich, 1273 männlich. Sie lebten in 434 Haushaltungen. Die Gemeinde umfasste 205 landwirtschaftliche und 80 nicht-landwirtschaftliche Betriebe. Zu diesen zählte eine Weberei mit ca. 100 und eine Holzschuhfabrik mit Sägewerk mit etwa 25 Mitarbeitern. Dazu kamen Handwerksbetriebe. Etwa 60 Pendlere arbeiteten im Buna-Werk in Marl-Hüls.

Am 23. April 1945 -also nach Kriegsende- hatte Raesfeld 2931 Einwohner, darunter 348 Evakuierte, die aus den zerstörbten Großstädten kamen, und 28 Ausländer.

ANGABEN AUS DEM ARCHIV **ADALBERT FRIEDRICH**

Heute -Stand 30. September 2019- hat lt. Gemeindeverwaltung Raesfeld 7550 Einwohner, davon 3747 weiblich, 3803 männlich.

WUSSTEN SIE SCHON ...

... Sie sich die wöchentlichen Pfarrnachrichten auch per Email nach Hause schicken lassen können? Dafür reicht einfach eine Email mit dieser Bitte ans Pfarrbüro.



... es auch in diesem Jahr wieder einen Silvesterumtrunk geben wird? In Erle begrüßt der Ortsausschuß St. Silvester das neue Jahr mit einem Glas Sekt und alternativen Getränken direkt an der Silvesterkirche. Alle sind herzlich eingeladen! Prosit Neujahr!

... alle katholischen Religionslehrer aus unserer Pfarrei zum Essen ins Pfarrhaus eingeladen sind? Pastor Kenkel möchte am Donnerstag, den 30. Januar gerne mit allen, die in Raesfeld katholische Religion unterrichten und mit allen, die in Raesfeld wohnen und irgendwo in der Umgebung unterrichten ins Gespräch kommen. Anmeldungen bitte übers Pfarrbüro



... die Fahrt nach Westfeld in diesem Jahr vom 17.-31. Juli stattfindet? Anmeldungen werden entgegen genommen am Sonntag, den 1. März im Kolpinghaus.





Sie bekommen königlichen Besuch: Die Sternsinger. Sie bringen Ihnen den Segen und den Frieden der Weihnacht. Und bitten Sie um eine Spende für Kinder in Not. Wer kann Königen schon etwas abschlagen?

AUSGESUCHT VON NICOLE PASS

DANKE

REDAKTION PFR. MICHAEL KENKEL
(V.I.S.D.P.)
INFO@STMARTIN.DE

PASTOR MICHAEL KENKEL
CHRISTIANE DANBLON
MARGRET SÜHLING
BEATE SONNTAG
NICOLE PASS
DETLEF WOLF
PETRA NIENHAUS

HERAUSGEBER PFGEMEINSCHAFT ST. MARTIN
ERLE.RAESFELD.RHEDEBRÜGGE 46348 RAESFELD
WWW.STMARTIN-RAESFELD.DE

LAYOUT PASTOR MICHAEL KENKEL

BILDER S.1,4,5,6,13, 16,17,24,25,29,31,34,35,36, 38,40,41,42,43,44,45,46,48,49,51,55,
57B,C,58,60 PIXABAY.DE, S.2,3A,B,10A,B,11A,B,18,22,23,28A,B,57D PRIVAT,
S.7 ADVENIAT.DE, S.8 CHRISTIANE DANBLON, S.9 NIGHTFEVER.ORG, S.12
PFARRBRIEF.DE, S.14,15 REINHARD G. NIESSING, S.20,26,30,31A,B,56A,57A
MICHAEL KENKEL, S.21 STERNSINGER.DE, S.56B BDKJ-KREIS-BORKEN.
DE, S.56C H. EVERZ

DRUCK LAGE - DRUCK, BORKEN
AUFLAGE 5300 STÜCK

NÄCHSTE 20.01.2020
REDAKTIONSSITZUNG

REDAKTIONSSCHLUSS 22.02.2020

DIE HIRTEN KERHTEN ZURÜCK, RÜHMTE GOTT UND PRIESEHN IHN FÜR ALLES, WAS SIE GEHÖRT UND GESEHEN HATTEN, SO WIE ES IHNEN GESAGT WORDEN WAR.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERS 20



WIR REDAKTEURE, DIE SEELSORGER, DIE HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER UNSERER PFARREI ST. MARTIN, ERLE, RAESFELD, RHEDEBRÜGGE WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN FAMILIEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR!

